

Manfred Dreittinger, einer der fleißigen Schlümpfe bei der Ski-WM in Garmisch



Manfred Dreittinger mit blauer Jacke und blauer Mütze beim WM-Slalom am Gudiberg

Der Sponsor rüstete die meisten der 1.250 ehrenamtlichen Helfer bei der diesjährigen alpinen Ski-WM u.a. mit hellblauen Anoraks, Softshelljacken, Mützen und Kappen aus. Ein Anblick, der ein wenig an die kleinen gleichfarbigen Schlümpfe erinnerte. Zumindest genauso fleißig wie diese waren sie, und mitten drin Manfred „Bronky“ Dreittinger vom SV Hohenfurch.

Vom 7. bis 20. Februar war Manfred Tag und teils auch nachts am Werk, um insbesondere den Gudiberg, den berühmte steilen Slalomhang neben der Sprungschanze in Partenkirchen für vier Rennen instand zu halten: Dem Kombinations- und Spezialschlalom der Damen und Herren. Mit viel Wasser, Brezensalz und Manpower wurde alles unternommen, um perfekte Bedingungen für die Athleten zu schaffen.

„Es war eine super tolle Sache dort mitzuwirken und hautnah dabei sein zu dürfen“ strahlt Bronky noch heute, auch wenn es zum Ende zwischen den aufeinander folgenden Damen- und Herrenspezialschlaloms (19. + 20.02.) noch mal richtig stressig wurde, als man bereits nachts um 3 Uhr 30 mit der Präparation fort fuhr.



Cool Runnings reloaded inklusive

Karibik und Wintersport, das kannte man bislang nur vom Kultfilm „Cool Runnings“, bei dem vier Jamaikaner sich für eine Bob-WM rüsteten. Manfred Dreittinger erlebte diesen vermeintlichen Widerspruch bei der Ski-WM hautnah:

Mehrfach begegnete er dem heimlichen Star, dem Präsidenten des 3-köpfigen Skiverbandes aus Haiti und zugleich Teilnehmer bei der Ski-WM in Garmisch Jean-Pierre Roy. Der erst seit acht Jahren Ski fahrende 47-jährige zweifache Großvater bestritt als Exote zumindest die Qualifikationsrennen und sowohl von den ehrenamtlichen Helfern als auch von den Profis und natürlich der Presse ins Herz geschlossen.



Manfred Dreittinger mit dem Haitianer Jean-Pierre Roy im Rahmen der WM-Qualifikation

Kreiscup 2011: Platz 7 für den SV Hohenfurch

Mit gefühlter Zwischenbestzeit schied Marco Schönfelder am 9. März im letzten von vier Kreiscuprennen nach einem Fahrfehler leider aus und musste in diesem Jahr nach drei Erfolgen in Serie den Gesamtsieg einem Mitstreiter überlassen. Mit Alina Blauensteiner und Lukas Dreitinger als Zweit- und Niklas Pönitz, Svenja Magister sowie Patrick Schönfelder als Drittplatzierte, dazu einer Vierten und vier Fünftplatzierten sowie sechs weiteren Rennläufern unter den ersten zehn ihrer Klasse (Platzierungen siehe unten) erreichte das Team aber einen tollen siebten Gesamtrang im Landkreis. In der Summe wurden 1011 Punkte eingefahren und damit sage und schreibe 20% mehr als im Vorjahr. Man rückte so den vor der Skiabteilung liegenden Vereinen deutlich näher, eine Entwicklung, die für die Zukunft auf noch mehr hoffen lässt.

Mit 28 Teammitgliedern hatte der SVH die viert meisten Starter bei den Rennen. Dies ist umso wichtiger für das Gesamtergebnis, da jeder Einzelne Punkte für das Team beisteuert. Verstärkung und insbesondere auch junge Neueinsteiger sind auf das Herzlichste willkommen. Unsere beiden jüngsten Fahrer sind derzeit gerade sechs Jahre alt und warten schon dringend auf Ablösung als Youngsters im Team.



- 1. Reihe v.l.n.r. (mit Platz):** Blauensteiner Alina (2), Hark Ronja (16), Hark Emilia (20), Pönitz Niklas (3), Ostler Magnus (5), Schönfelder Nico (13), Heubucher Simon (17)
- 2. Reihe:** Hoffmann Luca (20), Kees Valentin (28), Magister Svenja (3), Kees Madlen (13), Schrott Christoph (5), Hark Maxi (7), Kees Markus (14)
- 3. Reihe:** Hoffmann Pascal (9), Kees Elisabeth (11), Schönfelder Marco (5), Hoffmann Patrick (9), Kugelmann Dennis (9), Reßle Thomas (18), Ruf Valeska (7)
- 4. Reihe:** Dreitinger Lukas (2), Radler Julia (5), Schönfelder Patrick (3), Weber Magdalena (4), Dreitinger Tobias (14), Ruf Marcel (19), Knauth Carina (8)

Interessenten wenden sich bitte an den Abteilungsleiter Albert Kees (08861 3877) oder auch an unsere Bambinitrainer Brigit Blauensteiner und Herbert Pönitz.

Eröffnungsfeier Ski-WM 2011

Einen Abteilungsleitungsausflug der besonderen Art genoss die Abt. Ski am 7. Februar. Eingeladen vom Skigau Werdenfels nahm man abends an der feierlichen Eröffnung der Skiweltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teil und bekam ein beeindruckendes Spektakel geboten, eben den Anfang der ausgerufenen „Festspiele im Schnee“.



v.l.: Dirk Hoffmann, Markus Hefele, Karl Heger, Andreas und Albert Kees, Günter Pönitz (stellvertr. für Christine Pönitz), Gunther Schönfelder und Manfred Dreitinger



Birgit Blauensteiner ist Kreismeisterin 2011 Abt. Ski verteidigt Vize-Titel



Die schnellste Frau des Landkreises WM-SOG auf Skiern kommt aus Hohenfurch: An die Zeit von Birgit Blauensteiner kam bei der Kreismeisterschaft der Senioren am 27. Februar am Steckenberg/Unterammergau keine andere Rennläuferin heran.

In der Herrenwertung musste Tobias Schratt seinen Titel aus dem Vorjahr leider kampflos abgeben. Eine vorgezogene Operation zwang ihn vorzeitig in die Sommerpause.

In der Teamwertung konnte der SV Hohenfurch seinen zweiten Platz vom Vorjahr indes verteidigen. Neben Birgit Blauensteiner waren hier diesmal Christine und Herbert Pönitz sowie Andreas, Steffi und Albert Kees am Start.

Langlauf: Seit 1969 auf den Spuren des Kini

Bereits seit der Gründung der Abt. Ski 1965 hat das Langlaufen einige SVH'ler in seinem Bann gezogen. Damals, noch ausschließlich im klassischen Stil unterwegs, trainierten die Burschen auf den schneebedeckten Fluren Hohenfurchs. Doch nur trainieren, das reichte einigen nicht. Sie wollten sich dann natürlich auch mit anderen im Wettkampf messen und taten dies folglich auch regelmäßig bei regionalen und überregionalen Läufen.

Im Jahr 1968 wurde der König-Ludwig-Lauf zwischen Oberammergau und Ettal ins Leben gerufen. Er ist heute die größte Skilanglaufveranstaltung Deutschlands mit drei- bis viertausend Teilnehmern in verschiedenen Klassen. Die große 50km-Runde führt bei ausreichender Schneelage vorbei am Schloss Linderhof, das bekannter Weise von Ludwig II. erbaut wurde. Dadurch erhielt dieser Volkslauf seinen Namen.



v.l.: Markus Hefe, Anton Heubucher und Max Gistl im Jahr 1969

Schon beim zweiten König-Ludwig-Lauf am 03.03.1969 waren drei Athleten aus Hohenfurch mit am Start: Max Gistl, Anton Heubucher und Markus Hefe.

Insbesondere die beiden letztgenannten, zusammen mit Ludwig Völk, nahmen in den folgenden Jahrzehnten an etwa der Hälfte der ausgetragenen König-Ludwig-Läufe teil.



Dünn wurde indes das Hohenfurcher Starterfeld in diesem Jahr. Beim 39. Lauf am 5. Februar 2011 tauchte nur noch Markus „Skippi“ Hefe in den Ergebnislisten auf. Nicht, dass die anderen nicht wollten, aber wegen Verletzungen mussten Toni Heubucher (Skiunfall) und Ludwig Völk (Schulterverletzung) auf die Teilnahme verzichten. So kamen auch dem Markus schon Gedanken ans Aufhören. Nach 42 Jahren noch ein letztes Mal beim königlichen Lauf teilnehmen. Mit einer Laufzeit von 1:23:43,2 erzielte er heuer im Freien Stil (Skating) Rang 28 in der Klasse AK 61.



Markus Hefe beim König-Ludwig-Lauf

Doch schon auf dem Heimweg vom Rennen dachte sich unser Musikfreund „a wo, i hör' no ned auf, i fahr im nächsten Jahr a no da, wei Langlauf is des leibante, wos ma si nur vorsteuin ko“.

„Ich brauch doch wieder ein Ziel, auf das ich hintrainieren kann“, bekannte sich der Markus reumütig. „Und mit der in den letzten Jahren vom Bartl Kees stets perfekt gepflegten Loipe direkt vor der Haustüre, habe ich doch die besten Trainingsmöglichkeiten, soweit mir Zeit bleibt und ich mal von der Skilifhütte weg komme“.

Und vielleicht - oder besser gesagt - hoffentlich sind dann nächstes Jahr auch seine Kollegen wieder vollständig genesen und begleiten den Markus im Februar ins Ettal zum dann 40. König-Ludwig-Lauf und auch noch viele Jahre darauf.